

Der wiederentdeckte Himmel in Neuenheim

Jugendstilornamentik ziert den Eingangsbereich der evangelisch-methodistischen Gemeinde

Neuenheim. (lih) Die Eröffnung des umgestalteten Gemeindehauses war für die evangelisch-methodistische Gemeinde der richtige Anlass, einen wertvollen Fund zu feiern: Im Gebäude am Neuenheimer Markt wurde eine kostbare Stuckdecke zutage gefördert.

Mit Unterstützung einer großzügigen Spende der H+G Bank-Stiftung stemmten die etwa 200 Kirchenmitglieder die Renovierungsarbeiten selbst mit und ermöglichten damit unter anderem die Umgestaltung des Eingangsbereichs. Dessen Renovierung war dringend notwendig, denn, so Pastorin Anette Oberfell, der „Eingangsbereich war dunkel und eng“. Zudem „fehlte es an Funktionsräumen sowie ausreichend Platz für Kinder und Eltern“, erinnert sich Oberfell.

Bei den Vorbereitungen auf die Umbauarbeiten wurden dann sowohl die Arbeiter als auch die Mitglieder der evangelisch-methodistischen Gemeinde überrascht: Eine kostbare, kunsthistorisch wertvolle Stuckornamentik des Jugendstils wurde in dem 1903 erbauten und

unter Denkmalschutz stehenden Gebäude entdeckt. Diese Stuckdecke mit dem malerisch-verspielten Motiv zierte einst die Decke des Ballsaals im damaligen Wirtshaus im Eckgebäude Lutherstraße/Ladenburger Straße. Durch ein kunsthistorisches Gutachten wurde der historische Wert der Decke bestätigt. Die Gemeinde entschloss sich sodann zu einer originalgetreuen Restaurierung. Die behutsamen Umbauarbeiten übernahm der Architekt Jan van der Velden Volkmann.

Nach etwa zwei Jahren können nun die Kirchenmitglieder und alle Gäste den „wiederentdeckten Himmel“ in seiner ganzen Pracht bewundern. Die umfangreichen Erneuerungsarbeiten kommen aber auch allen anderen Besuchern des Gebäudes zugute: Der neue, modern gestaltete Eingangsbereich ist durch zusätzliche Fenster einladender und heller geworden. Auch eine neue Empore, die Eltern mit Kindern gerechter wird, wurde errichtet, von der aus der Gottesdienst gut mitverfolgt werden kann.



Freuen sich über die freigelegte Ornamentik im Eingangsbereich (v.l.): Kurt Müller von der H+G Bank-Stiftung, Pastorin Anette Oberfell, Kunsthistorikerin Josefina Zopf-Weber, Bischöfin Rosemarie Wenner und Architekt Jan van der Velden Volkmann. Foto: Hentschel

Grüner Erlebnissbereich für Schüler und Lehrer

Bürgermeister Joachim Gerner übergab der Geschwister-Scholl-Schule ihren neu gestalteten Schulhof

Kirchheim. (pop) Dass die Schule nicht länger nur ein Lernort bleibt, sondern sich immer mehr zu einem Lebensort für die Schüler entwickelt, konnte Bürgermeister Joachim Gerner in der Geschwister-Scholl-Schule in den letzten vier Jahren gleich zweimal konstatieren. Vor vier Jahren stellte er dies im Rahmen jener Feier fest, mit der in der Schule die neue Aula und neue Räumlichkeiten eingeweiht wurden. Insgesamt 3,35 Millionen Euro waren der Stadt seinerzeit die Baumaßnahmen zur „besseren Ausstattung der Ganztagesräume“ wert. Durch diese Impulse, freute sich damals Rektorin Isabel Arendt nach einer zweijährigen Bauzeit, werde sich „das Profil der Schule deutlich weiterentwickeln“.

Genau hierzu dürfte gewiss auch der neu gestaltete Schulhof der Schule beitragen, der nun für rund 284 000 Euro entstanden ist. Wobei dieser „weitere Baustein“, wie Gerner hervorhob, ganz den Leitlinien der Stadt in Sachen Schulentwicklung entspreche. Hierzu zählte er vor allem die Schaffung von Freiräumen, die



Als die Jungen und Mädchen der Geschwister-Scholl-Schule nach der Einweihungsfeier ihr Klettergerüst in Beschlag nahmen, spielten Bürgermeister Joachim Gerner, Rektorin Isabel Arendt und Amtsleiter Daniel Brühl (v.l.) nur noch eine Nebenrolle. Foto: Popanda

vielfältig genutzt werden könnten. Besonders viel Lob bekam das im Stil eines

Amphitheaters gebaute, erst auf den zweiten Blick wahrnehmbare „offene

Klassenzimmer“. Damit, machte Gerner einen Scherz, mit dem er sich unter den mitfeiernden Schülern womöglich nicht allzu große Sympathien erwarb, wäre es doch möglich, „im Sommer weniger Hitzefrei“ zu geben.

Nicht minder wichtig seien aber auch das neue Klettergerüst aus Baumstämmen, das jede Menge Möglichkeiten zum Hangeln und Klettern offeriere, die neue Wegführung um das Schulhaus herum und die Erweiterung des Spiel- und Sportangebotes durch die Sanierung des Belages jenes Bolzplatzes an der Danziger Straße, der an das Schulgelände angrenze. Alles in allem, so Gerner Bilanz, „spricht das Resultat für sich“.

Arendt wiederum, die ab November ins Amt für Schule und Bildung wechselt, blickte auch auf Hürden zurück, die man aber letztendlich gut überwunden habe. Zwar hätten nicht alle Ideen umgesetzt werden können, doch verfüge man jetzt auf dem über 3 500 Quadratmeter großen Gelände über einen „grünen Erlebnissbereich“ für die Schüler- und Lehrerschaft.

Frauenarmut hat System

„Heidelberger Bündnis“ setzt sich mit Frauenarmut auseinander: Veränderungen sind ein Prozess, der Ziele und Ausdauer erfordert

Heidelberg. (ostr) Die 6. Aktionswoche des „Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung“ verdeutlichte in über 20 Veranstaltungen, Diskussionen, Gesprächen und in praktischen Workshops die Einzelheiten weiblicher Armut. Die These „Frauenarmut hat System“ wurde bestätigt. Zentrale Erkenntnis der Aktionswoche war, dass der alltägliche Kampf von Frauen um das Existenzminimum – vielfach auch für ihre Kinder –, immer noch unbemerkt am Rande der Gesellschaft stattfindet.

Die aktuellen Zahlen zur sozialen La-

ge in Heidelberg belegen, dass es in Heidelberg weniger Armut gibt als landesweit. „Wir stehen hier, weil uns klar ist, dass wir uns nicht ausruhen dürfen auf einer niedrigen Prozentzahl“, erklärt Annett Heiß-Ritter für das Heidelberger Bündnis. Jedes Einzelschicksal der 11 300 Betroffenen in Heidelberg wiegt schwer.

Obwohl es dieses Jahr keine Großveranstaltung mit Prominenten gab, waren die Veranstaltungen – auch die kleineren Workshops – durchweg gut besucht. Entsprechend der Breite des Bündnisses mit über 40 Heidelberger sozialen

Einrichtungen und Institutionen waren die Veranstaltungen thematisch breit gestreut: Armut als Folge einer HIV-Erkrankung oder sexueller Gewalt, wegen fehlenden günstigen Wohnraums oder ganz einfach, weil Kinder da sind.

In zum Teil sehr persönlichen Berichten und Bildern wurden die Folgen für die betroffenen Frauen, ein Leben mit Sozialhilfe oder einer Kleinstrente, Wohnungsproblemen und gesundheitlichen Belastungen sichtbar. Auch das Thema sexuelle Gewalt wurde aufgegriffen und die gravierenden Folgen für die Betrof-

fenen beschrieben, die häufig bis hin zum vollständigen Verlust der Arbeitsfähigkeit führen können.

Fazit der Woche: Nur eine Vielzahl von verschiedenen Schritten wie bessere Formen der Kinderbetreuung, mehr berufliche und wirtschaftliche Teilhabe, günstiger Wohnraum für alleinerziehende Frauen, Bewusstseinsveränderungen bei Frauen und Männern können Verbesserungen bewirken. Frauenarmut hat in der Tat „System“ und die Veränderung eines Systems ist ein langer Weg, der ein Ziel und Ausdauer braucht.

Kinderschutzbund spendete Schulboxen

Emmertgrund. (Kaz) Hefte, Umschläge, Stifte, Radiergummis: Das ist Inhalt der 26 Plastikboxen, die der Kinderschutzbund jetzt an die Grundschule Emmertgrund überreichte. Die Schulmaterialien haben einen Wert von mehreren Hundert Euro. Jedes Klassenzimmer sowie die „Mittagsbetreuung“ verfügt jetzt über eine solche Box. Die Materialien sollen von den Lehrern nach Bedarf verteilt werden. Zum Beispiel an Kinder aus ärmeren Verhältnissen. Oder einfach, wenn ein Kind etwas vergessen hat. Dem Kinderschutzbund, der seit rund 25 Jahren mit einer Spielstube sowie einer Kleiderkammer auf dem Emmertgrund vertreten ist, geht es darum, dass der Unterricht ungestört und mit gleichen Voraussetzungen für alle erfolgen kann. Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Annemarie Lerch, und die Geschäftsführerin Iris Mühlhausen überreichten die „Schulboxen“ am Rande einer Monatsfeier an Konrektorin Britta Biermas und Elvira Weber, die für die Betreuung außerhalb des Unterrichts zuständig ist. Der Kinderschutzbund will solche Boxen bald auch an andere Schulen verteilen.



Die Vorsitzende des Heidelberger Kinderschutzbundes, Annemarie Lerch (2. v.r.) und die Geschäftsführerin Iris Mühlhausen (r.) überreichten an der Grundschule Emmertgrund die Schulboxen an Elvira Weber (Betreuungsleitung) und Konrektorin Britta Biermas (v.l.). Foto: Kaz

KIRCHE AKTUELL

Katholisches Dekanat

Jesuitenkirche (Altstadt). Eucharistiefest, St. Anna, 25.10., 12.05 Uhr; Taizé-Gottesd., Krypta, 26.10., 20 Uhr. **St. Laurentius (Schlierb.).** Ökumen. Gespräch mit Unipfarrer Dr. Rutte, Kath. Gemeindehaus, Wolfsbrunnentstraße 14, 25.10., 19.30 Uhr.

St. Laurentius (Ziegelhausen). Seniorenwanderung nach Eiterbach mit Einkehr, Abfahrt mit Bus 34 ab Neckarschule, 26.10., 10.29 Uhr.

St. Raphael (Neuenheim). Lektorat, Gemeindehaus, 25.10., 19.30 Uhr; latein. Komplet, 25.10., 21 Uhr; Abendlob (Vesper), 27.10., 18.30 Uhr.

St. Bonifatius (Weststadt). Ökumen. Abendgebet, 28.10., 20.15 Uhr; ökumen. KiGo für die Kleinen (bis 5 Jahre), Christuskirche, 30.10., 11.30 Uhr.

St. Michael (Südstadt). „Nächstenmahl“, Markushaus, Rheinstraße 29, 29.10., 12 Uhr.

St. Johannes (Rohrb.). Elterninfo zur Erstkommunion 2012, St. Benedikt, Konstanzer Str. 47, 25.10., 20 Uhr; Eucharistiefest mit Kinderkirche, anschl. Café Johannes, 30.10., 10.45 Uhr; Schweigen und Beten, St. Benedikt, 31.10., 8.30 Uhr.

St. Peter (Kirchh.). Mitgliedervers. des Krankenpflegevereins, Gemeindeh., Albert-Fritz-Str. 35, 30.10., 11 Uhr.

St. Paul (Boxberg). Elterninfo zur Erstkommunion 2012, St. Benedikt, Konstanzer Str. 47, 25.10., 20 Uhr.

St. Bartholomäus (Wiebl.). Laudes, Alte Kirche, 26.10., 8.30 Uhr.

St. Marien (Pfaflengr.). Seniorentreffen, Gemeindehaus, 27.10., 14.30 Uhr; Abschluss der Rosenkranzandachten, 30.10., 18 Uhr.

St. Joseph (Eppelh.). Seniorentreff, Gemeindehaus, 25.10., 14 Uhr; Laudes, 29.10., 8 Uhr; Krypta-Kinderkirche im KiGa St. Luigard, Rudolf-Wild-Str. 56, 30.10., 10 Uhr.

Evangelisches Dekanat Altstadtgemeinden. Gottesdienst, 30.10.: Heiliggeistkirche 11 Uhr, Providenzkirche 10 Uhr.

Kapellengem. (Altstadt). Afrika-Gottesdienst mit Totengedenken, 30.10., 12 Uhr, Kapelle.

Friedensgemeinde (H'heim). Abendmahlgottesd., 30.10., 10 Uhr.

Neuenheim. Jakobus- und Johanneskirche: Gottesdienst, 30.10., jeweils 10 Uhr.

Christusgem. (Weststadt). Seniorentreff, 25.10., 15 Uhr; offener Bibeltreff, 26.10., 19 Uhr; Predigtgottesdienst, parallel KiGo, 30.10., 10 Uhr; ökumen. KiGo (bis 5 Jahre), 30.10., 11.30 Uhr; Reformationsgottesd. mit Abendmahl, 31.10., 19 Uhr.

Melanchthonkirche (Rohrb.-Ost). JungeAlte: Seelsorge hinter Gefängnismauern: Gefängnispfarrer Stetzelberger, 25.10., 17 Uhr, Melanchthonhaus; Gottesd., 30.10., 10 Uhr.

Gemeindezentrum (Rohrb.-West). Gottesdienst, 30.10., 10.30 Uhr.

Lukasgem. (Boxberg/Emmertgr.). Exodus-Godi Lukas-/Hosannagem., 30.10., 9.30 Uhr, GZ Boxberg; Godi., 30.10., 10.45 Uhr, Augustinum; Meditation „Mit Gott unterwegs“, 30.10., 18.30 Uhr, Augustinum.

Wichern-/Blumhardtgem. (K'heim). Reformationsgottesdienst mit Abendmahl, 30.10., 10 Uhr, Arche, anschl. Versammlung der Wicherngemeinde. **Emmausgemeinde (Pfaflengr.).** Gottesdienst, 30.10., 10 Uhr; KiGo mit Eltern, 30.10., 11.15 Uhr.